

Entstehung und Entwicklung von „Pétanque“

1907

In der Stadt „La Ciotat“ im Departement „Bouches-du-Rhône“ betätigten sich einige Boulespieler auf dem Gelände „Béraud“ mit „Jeu Provençal“.

Um einem behinderten Spieler, er wurde „Jules le Noir“ genannt und hatte eine Lähmung im Bereich der unteren Gliedmaßen, auch die Beteiligung am Spiel zu ermöglichen, waren seine Mitspieler damit einverstanden, daß er aus dem Innern eines Kreises von 50 cm Durchmesser und auf einem Stuhl sitzend spielte.

Die übrigen Mitspieler spielten mit „nebeneinander gestellten Füßen“ („Pes Tanques“ als provenzalische Mundart, „Pieds Tanqués“) aus dem gleichen Kreis bei einer festgelegten Spieldistanz von fünf bis neun Meter.

Nach und nach wurde diese Spielvariante durch die Spieler von „La Ciotat“ unter dem Namen „Jeu de boules pieds tanqués“ übernommen und kurze Zeit danach geändert in „Pétanque“.

1910

Der erste Wettbewerb wurde von Ernest Petiot organisiert und auf dem gleichen Gelände von „La Ciotat“ ausgetragen.

16.01.1945

Gründung der „Fédération Francaise de Pétanque et Jeu Provençal“ (F.F.P.J.P.) durch fünf Verbände („Basses-Alpes“ - „Bouches-du-Rhône“ - „Gard“ - „Var“ - „Vaucluse“).

08.03.1958

Gründung der „Fédération Internationale de Pétanque et Jeu Provençal“ (F.I.P.J.P.) durch sieben Nationen (Belgien - Frankreich - Italien - Marokko - Monaco - Spanien - Tunesien).

18.10.1983

Aufnahme in der „I.G.W.A.“ (Organisator der Weltspiele).

21.12.1985

Gründung der „Confédération Mondiale des Sports de Boules“ (C.M.S.B.) mit Zusammenschluß der „Fédérations internationales de Pétanque, de Lyonnaise et de Raflé“.

15.10.1986

Aufnahme der „C.M.S.B.“ in das „Comité International Olympique“.

01.09.1997

Die „F.I.P.J.P.“ umfaßt 41 Mitgliedsverbände mit insgesamt 580.000 lizenzierten Spielern.